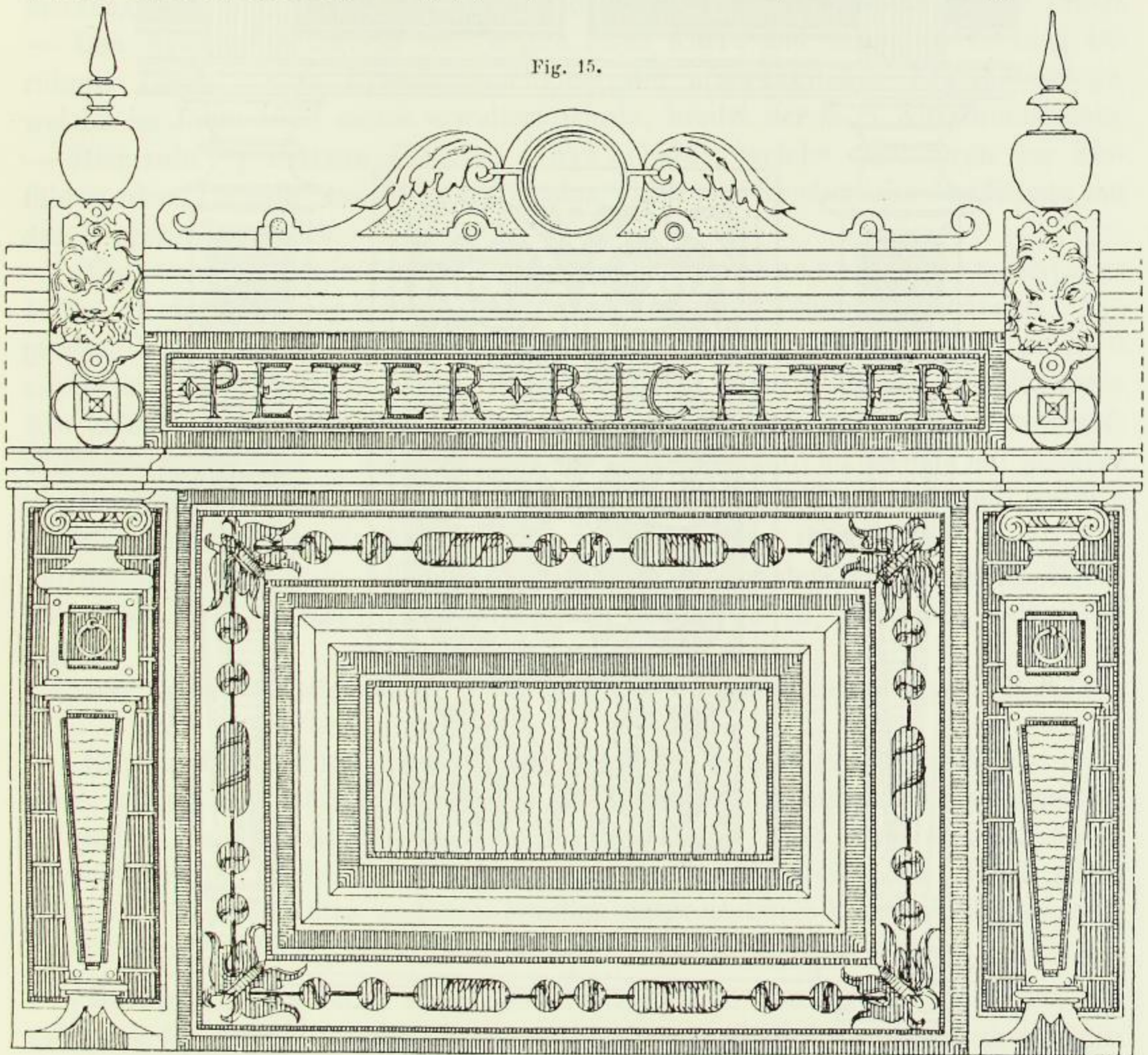


Von dem ehemaligen Altarwerke ist nur noch das in Holz geschnittene Relief mit Darstellung des Abendmahles erhalten; kunstlose Arbeit vom Jahre 1612 (vergl. Richter a. a. O. I, S. 218).

Kelch, Kupfer verg., 19 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse; auf den Roteln IHESVS; erste Hälfte des 16. Jahrh.

Im angrenzenden Hospitalgebäude (siehe darüber Richter a. a. O. I, S. 204) werden zwei zusammengehörige, je 1,42 m breite und 1,75 m hohe Oelgemälde



bewahrt, Theile eines Epitaphiums, deren eines die Taufe des Herrn darstellt mit der als Taufzeugen dargestellten Figur des 1551 verstorbenen Stifters Paul Schumann, während das andere den Bibelspruch: Lasset die Kindlein zu mir kommen etc. schildert. Das letztgenannte Gemälde ist reich entworfen, trachtlich werthvoll und zeigt liebliche Frauenköpfe; im Vordergrund hat der Künstler die schöne Figur einer ihr Kind stillenden Mutter und spielende Kinder dargestellt. Im Hintergrunde sind die St. Annakirche und die diese umgebenden Bürgerhäuser abgebildet, wie sie sich im Jahre 1557 zeigten. Das werthvolle, schöne Gemälde gehört der Cranach'schen Schule an, trägt die Jahreszahl 1557 und nebenstehendes Zeichen. — Von demselben Meister sind ferner noch zwei Gemälde gleicher Maasse vorhanden, welche dem Epitaphium des „Nickel

A